

Presseinformation Syntegon Technology

Emissionen senken: Hüttlin investiert in klimafreundliche Infrastruktur

- LED-Beleuchtungen und Photovoltaik unterstützen eine nachhaltige Stromnutzung
- Investitionen leisten entscheidenden Beitrag zu unternehmensweiter CO₂-Reduktion

Schopfheim. 29.06.2023. Mit intelligenten Leuchtmitteln und einer eigenen Photovoltaikanlage setzt die Hüttlin GmbH Akzente beim Klimaschutz: Das in Schopfheim ansässige Unternehmen der Syntegon-Gruppe hat 2022 herkömmliche Leuchtmittel in seiner Fertigungshalle durch LED-Bänder ersetzt und eine Photovoltaikanlage auf dessen Dach installiert. Wie bereits an anderen Standorten leistet Syntegon damit auch in Schopfheim einen wichtigen Beitrag in Sachen Emissionsreduktion: Bis 2025 möchte die Gruppe sämtliche CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2019 um 25 Prozent reduzieren. 2030 sollen die Einsparungen 50 Prozent betragen. „Der Einsatz energiesparender Leuchtmittel sowie Strom aus nachhaltigen Quellen bilden wichtige Stellschrauben, um diese Ziele zu erreichen“, erläutert Jan Ottmann, Geschäftsführer bei der Hüttlin GmbH.

Leuchtdioden statt Quecksilber

In seiner Fertigungshalle, die neben einem Produktionsbereich auch Laborräume für Anlagentests umfasst, setzte Hüttlin lange Zeit auf Quecksilberlampen sowie bisher gängige Standardleuchtmittel. Um den Standort zukunftssicher zu gestalten und regulatorischen Anforderungen zu entsprechen, entschied sich das Unternehmen für emissions- und kosteneffizientere LED-Bänder. Die kompakten Installationen erzeugen trotz geringerer Wattleistung die gleiche Beleuchtungsstärke und sorgen so für deutliche Einsparungen beim Stromverbrauch.

„Mit der LED-Lösung können wir den jährlichen Stromverbrauch bei der Hallenbeleuchtung um rund 70 Prozent senken – von 90.000 auf 27.000 Kilowattstunden pro Jahr“, so Ottmann weiter. Diese Einsparungen sind nicht zuletzt dank der intelligenten Steuerung der LED-Leuchtmittel möglich: Ein sensorbasiertes System stellt sicher, dass diese nur dann leuchten, wenn sich Personen in den Räumlichkeiten der Halle befinden. Andernfalls schalten sich die LEDs nach einer Weile automatisch ab. Die so erzielten CO₂-Einsparungen belaufen sich am Standort Schopfheim auf 23 Tonnen im Jahr – und damit auf die Menge an Kohlenstoffdioxid, die 23 Buchen mit einem durchschnittlichen Alter von 80 Jahren im gleichen Zeitraum binden würden.

Aufsichtsratsvorsitzender: Marc Strobel
Geschäftsführung: Dr. Michael Grosse,
Dr. Walter Bickel, Dr. Peter Hackel

Telefon +49 71 51 14 0
E-Mail press@syntegon.com
Website www.syntegon.com/press
Twitter @Syntegon

Besucheradresse
Stuttgarter Straße 130
71332 Waiblingen

Syntegon Technology GmbH
Postfach 11 27
71301 Waiblingen
GERMANY

Strom aus erneuerbaren Quellen

Die Neuerungen in Schopfheim zielen jedoch nicht nur auf Stromeinsparungen ab: Auf dem Dach der Fertigungshalle entstand im letzten Jahr eine eigene Photovoltaikanlage, die künftig ein Viertel des am Standort benötigten Stroms für die Hüttlin GmbH herstellt. Mit einer Nennleistung von 100 Kilowatt-Peak (kWp) und einer jährlichen Solarstromproduktion von 104.000 Kilowattstunden (kWh) bildet die moderne Anlage die dafür nötige Grundlage. Die Solarpaneele spielen bei der Emissionsreduktion ebenfalls eine wichtige Rolle: Bis zu 44 weitere Tonnen CO₂ sollen sich so pro Jahr einsparen lassen. „Zusammen mit den LED-Bändern dürften wir unser Ziel einer 25-prozentigen Emissionsreduktion bis 2025 erreichen“, ergänzt Ottmann.

###



Bild 1: Bis 2025 möchte die Hüttlin GmbH ihre CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2019 um 25 Prozent senken.

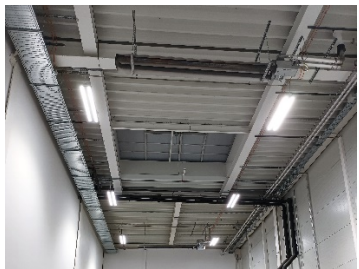


Bild 2: In seiner Fertigungshalle hat Hüttlin bisherige Leuchtmittel durch emissionseffizientere LED-Beleuchtung ersetzt.

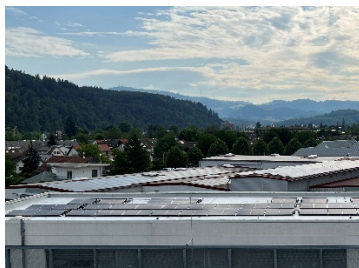


Bild 3: Auf dem Dach der Fertigungshalle von Hüttlin produziert eine eigene Photovoltaikanlage künftig ein Viertel des am Standort benötigten Stroms.

Kontakt

Patrick Löffel
Sprecher Unternehmenskommunikation
+49 7151 14-2732
patrick.loeffel@syntegon.com

Über Syntegon

Prozess- und Verpackungstechnik für ein besseres Leben – dafür arbeiten 5.800 Mitarbeiter:innen von Syntegon jeden Tag. Ob mit Einzelmaschinen, Systemen oder Services, Syntegon hilft seinen Kund:innen in der Lebensmittel- und Pharmaindustrie weltweit, das Leben von Menschen zu verbessern. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Waiblingen bei Stuttgart blickt auf mehr als 160 Jahre Erfahrung zurück und erwirtschaftete 2022 einen Jahresumsatz von 1,4 Milliarden Euro. In der Pharmaindustrie ermöglichen intelligente Lösungen von Syntegon die sichere und qualitativ hochwertige Herstellung, Verarbeitung, Abfüllung, Inspektion sowie Verpackung von flüssigen und festen Pharmazeutika. In der Lebensmittelindustrie produzieren und verpacken flexible und zuverlässige Technologien des Unternehmens Süßwaren, trockene Nahrungsmittel, Tiefkühlkost und Molkereiprodukte. Mit 1.100 Serviceexpert:innen und einem umfassenden Serviceportfolio, das den gesamten Maschinenlebenszyklus vom Ersatzteilmanagement bis zur digitalen Linienoptimierung abdeckt, schafft Syntegon die Grundlage für reibungslose Produktionsabläufe seiner Kund:innen. Dabei hat das Unternehmen mit seinen über 35 Standorten in fast 20 Ländern die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft fest im Blick. Syntegon ist führend bei der Entwicklung nachhaltiger Verpackungslösungen, reduziert die Energieverbräuche seiner Maschinen und verfolgt ehrgeizige Ziele zur Senkung seiner Emissionen.
www.syntegon.com